

Endokrinologisch- Reproduktionsmedizinisches Update

Anti-Müller Hormone: Emerging Marker of Ovarian Function



2. April 2008
18:00 - 19:30 Uhr
Klinikum Großhadern München
Hörsaal VII

Referentin:
Dr. Jenny A. Visser
Department of Internal Medicine
Erasmus MC
Rotterdam

Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
der Ludwig-Maximilians-Universität
im Klinikum München - Großhadern
(Direktor: Prof. Dr. K. Friese)

Sie erhalten 2 CME-Fortbildungspunkte von der BLÄK

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Christian J. Thaler/

Prof. Dr. Klaus Friese

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe der Ludwig-Maximilians-
Universität im Klinikum München-Großhadern
Marchioninstr. 15, D-81377 München

Ort der Veranstaltung:

Klinikum Großhadern München, Hörsaal VII

Organisation:

CMN - Congress Management Neubert

Tannenwaldstraße 5

D-81375 München

Tel.: +49 (0)89-72779617

Fax: +49 (0)89-72779623

E-mail: info@rscmn.de

www.RSCMN.de



www.kinderwunsch-uni-muenchen.de

Aktuelle Informationen zu unseren Fortbildungen erhalten Sie
auf unserer Homepage: <http://gyng.h.klinikum.uni-muenchen.de>



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung der Firma
Organon GmbH

RÜCKANTWORT bitte freimachen

CMN

Congress Management Neubert
Tannenwaldstraße 5
D-81375 München

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Das Anti-Müller Hormon (AMH) – lange Zeit nur wegen seiner Rolle im Rahmen der Embryologie des männlichen Reproduktionstraktes bekannt – erlebt derzeit eine ungeahnte Renaissance, welche es voraussichtlich zu einem zentralen Parameter der gynäkologisch-endokrinen Routinediagnostik machen wird: Bei der erwachsenen Frau wird AMH vorwiegend von den Granulosazellen heranreifender präantraler und antraler Follikel gebildet und entsprechend korrelieren Serum-AMH Werte in hohem Maße mit ovarieller Reserve und Stimulationsbereitschaft im Rahmen der assistierten Fortpflanzung. Im Gegensatz zu den konventionellen Markern der ovariellen Reserve – Tag 3 FSH, Estradiol und Inhibin B - ist AMH praktisch unabhängig vom Zyklustag und von der Einnahme von Ovulationshemmern. AMH ist damit offenbar ein idealer Parameter zur Differentialdiagnose ovarieller Funktionsstörungen und vor allem auch zur Prognose-Einschätzung für Maßnahmen der assistierten Reproduktion.

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere klinisch-wissenschaftlichen Arbeiten zu AMH in Kooperation mit Frau Dr. Jenny Visser, Erasmus MC, Rotterdam durchführen können. Dr. Visser ist europaweit eine der herausragenden Expertinnen zu Funktion und Bedeutung von AMH und wir sind ihr sehr dankbar, dass Sie Ihnen und uns im Rahmen unseres aktuellen Endokrinologisch-Reproduktionsmedizinischen Updates die neuesten Daten zu AMH zusammenfassen wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine rege Diskussion!



Prof. Dr. Christian J. Thaler
Leiter der Endokrinologie und Reproduktionsmedizin,
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe LMU München - Großhadern



Prof. Dr. K. Friese
Direktor der Kliniken und Polikliniken für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe LMU München - Innenstadt / Großhadern

Programm

Anschließend Getränke im Foyer

Begrüßung

Prof. Dr. med. Klaus Friese
Frauenklinik Großhadern/Innenstadt
klaus.friese@med.uni-muenchen.de

Moderation

Prof. Dr. med. Christian J. Thaler
Frauenklinik Großhadern
thaler@med.uni-muenchen.de

Anti-Müller Hormone: Emerging Marker of Ovarian Function

Dr. Jenny A. Visser
Department of Internal Medicine
Erasmus MC
Rotterdam
j.visser@erasmusmc.nl

Zusammenfassung und Diskussion

Prof. Dr. Christian J. Thaler
Frauenklinik Großhadern
thaler@med.uni-muenchen.de

Anmeldung

Anti-Müller Hormone: Emerging Marker of Ovarian Function

am 2. April 2008 im Klinikum München-Großhadern

Ich nehme an der Veranstaltung teil:

(Titel) (Vorname) (Name)

(Praxis- oder Klinik-Adresse)

(email) (Telefon) (Fax)

zu senden an umseitige Adresse oder faxen an **089-72779623**